

Nagelpilz
ist ansteckend
- **Fußpilz** auch!



Ein Ratgeber für Patienten

Was sind Pilzkrankungen?

Pilze können praktisch alle Stellen der Haut und deren Anhangsorgane (Haare, Nägel) infizieren. Pilze lieben es feucht und warm, zusätzlich sind Stellen, die schlecht belüftet sind (Zehenzwischenräume, Hautfalten, Fußnägel) ein idealer Nährboden für die Pilzvermehrung. Besonders an den Füßen kommt es häufiger zu Pilzkrankungen. Dort reichen kleinste Verletzungen der Haut bereits aus, um den Pilzen eine Eintrittspforte zu bieten. Auf den Seiten 9 und 10 dieser Broschüre finden Sie weitere Informationen zu Risikofaktoren.

Pilze sind eigenständige Organismen, oft mikroklein und überall zu finden. Die Erreger von Hautpilzkrankungen kommen überwiegend aus der Gruppe der Fadenpilze (Dermatophyten), aber auch Hefe- oder Schimmelpilze können Hautpilz, insbesondere Fuß- oder Nagelpilz auslösen.

	Fußpilz	Nagelpilz
Erreger	Fadenpilze: T. rubrum/ T. interdigitale Hefepilze: Candida	Fadenpilze: T. rubrum/ T. mentagrophytes Hefepilze: Candida Schimmelpilze: S. brevicaulis
Behandlungsdauer	ca. 3 - 4 Wochen	6 Monate - über 1 Jahr
Symptome	Brennen, Jucken, Schuppung und Aufquellen der Haut	Verfärbung, Verdickung des Nagels, zunächst ohne Schmerzen
Häufigkeit	30% der dt. Bevölkerung, je älter desto anfälliger	20% der dt. Bevölkerung, über 65 Jahre: 50%

Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Fuß- und Nagelpilz

Intakte, unverletzte Haut und Nägel sowie unser Immunsystem schützen vor einem Pilzbefall. Eine schwache Immunabwehr oder eine Beschädigung von Haut und Nägeln hingegen begünstigen den Pilzbefall. Pilze ernähren sich von der Hornsubstanz der Haare, der Nägel bzw. von abgeschilferten Hautschüppchen und vermehren sich rasch. Oft fördern Pilzerreger auch die Produktion von Hornsubstanz, um sich selbst gute Lebensbedingungen zu verschaffen. Mikroverletzungen der Haut oder Nägel reichen bereits aus, um den Erregern eine Pforte zu bieten und sich mit einer unangenehmen Pilzkrankung zu infizieren.

Da die Erreger von Fuß- und Nagelpilz in der Regel dieselben sind und sich schnell ausbreiten, können unbehandelte Pilzkrankungen auch weitere Körperstellen befallen. Schnell läuft man Gefahr, zusätzlich oder nach einer Fußpilzinfektion einen Nagelpilz zu bekommen – oder umgekehrt.

Darüber hinaus stellt eine Pilzkrankung ein nicht zu unterschätzendes Ansteckungsrisiko für andere Menschen dar. Faden-, Hefe- und Schimmelpilze bilden meist Sporen aus, die auch unter für sie ungünstigen Bedingungen lange Zeit überleben können. Bei günstigeren Umweltbedingungen können sie die Erkrankung immer wieder neu aufflammen lassen.



Wussten Sie schon?

...,dass sich in einem Schwimmbad bis zu 1.500 infizierte Hautschuppen pro Quadratmeter befinden können?

Was ist Fußpilz und wie erkenne ich ihn?

Fußpilz gehört zu den am weitest verbreiteten Infektionskrankheiten des Menschen. In Deutschland ist etwa jeder dritte Erwachsene einmal in seinem Leben betroffen. Fußpilz ist ansteckend und kann über infizierte Hautschuppen direkt von Mensch zu Mensch oder indirekt z. B. über Teppiche oder Badematten übertragen werden.

Symptome der Krankheit fühlt und sieht man schon nach kurzer Zeit. Zu den typischen Anzeichen einer Fußpilzerkrankung gehören sichtbar gerötete Haut und ein hartnäckiger Juckreiz. Die Haut beginnt zu schuppen, quillt auf, neigt zum Nässen und Einreißen und die betroffenen Stellen schmerzen bei Bewegung. Häufig ist die Haut zwischen den Zehen betroffen. Wird der Pilz nicht behandelt, breitet er sich immer weiter aus. Fußpilz heilt meist nicht von allein und sollte sofort behandelt werden, um Infektionen weiterer Körperstellen, z. B. der eigenen Nägel, aber auch anderer Menschen zu verhindern.

Doch es gibt auch andere Arten von Fußpilz, die manchmal gar nicht als solcher identifiziert werden. Diese zeigen sich z. B. an der Fußsohle und an den Fußrändern. Die Haut sieht schuppig und trocken aus. Auf Grund der Form der Ausbreitung wird diese Art des Fußpilzes auch „Mokassin-Mykose“ genannt. Ob es sich bei diesen Erscheinungen tatsächlich um einen Fußpilz handelt oder nur um trockene Haut, kann letztendlich nur der Hautarzt entscheiden. Dieser sollte stets zur Diagnose und bei allen Zweifelsfällen aufgesucht werden.

Wie wird Fußpilz behandelt?

Zur Behandlung von Fußpilz gibt es in der Apotheke rezeptfreie Arzneimittel mit unterschiedlichen Wirkstoffen. Günstig ist es, wenn der Wirkstoff Pilze und deren Sporen abtötet, da besonders Sporen ein Problem bei der Behandlung von Fußpilzinfektionen darstellen. Sporen sind Überdauerungsformen der Pilze, die hartnäckig einen Angriff von (manchen) Antipilzmitteln abwehren können. Aus diesen Sporen entwickeln sich häufig wieder Pilze, die zu einem Wiederaufkommen der Pilzinfektion führen können.

Fußpilz sollte behandelt werden!

Wie lange wird Fußpilz behandelt?

Die typische Behandlungszeit von Fußpilz liegt zwischen drei und vier Wochen. Therapiert man geduldig jeden Tag zwei Mal die betroffenen Stellen, hat man nach dieser Zeit den Fußpilz meistens ausgemerzt.

ACHTUNG!

Es ist wichtig, die angegebene Behandlungszeit einzuhalten. Wenn Pilze und Sporen nicht vollständig bekämpft werden, kann es zum Wiederaufflammen der Infektion kommen.

Ciclopoli® gegen Fußpilz

Ciclopoli® gegen Fußpilz enthält den bewährten Wirkstoff Ciclopirox (Olamin). Das Besondere an diesem Wirkstoff ist, dass er die Pilzelle von außen **und** innen angreift und damit alle wichtigen Fußpilzreger und deren Sporen tötet. Zudem hat der Wirkstoff eine entzündungs- und bakterienhemmende Wirkung.

Ganz nach Präferenz gibt es zwei Darreichungsformen: Die ölige Ciclopoli® Lösung gegen Fußpilz ist im Gegensatz zu anderen Produkten alkoholfrei und daher bei der Behandlung mild zur Haut. Ciclopoli® Creme gegen Fußpilz besitzt zusätzlich pflegende Komponenten in der Cremegrundlage.

Beide Darreichungsformen werden zweimal täglich auf die erkrankten Fußbereiche aufgetragen und leicht eingerieben. Die Präparate können zur Behandlung von Fußpilz auch bei Kindern ab 6 Jahren eingesetzt werden.

Am besten ist die Anwendung nach dem Waschen, Duschen oder Baden. So werden Creme oder Lösung durch die Reinigung nicht gleich wieder entfernt und können ausreichend lange einwirken. Setzen Sie die Behandlung mit Ciclopoli® gegen Fußpilz bis zum Abklingen der Hauterscheinungen (im Allgemeinen zwei Wochen) fort. Zur Vermeidung von Rückfällen wird empfohlen, die Behandlung darüber hinaus noch ein bis zwei Wochen weiterzuführen.



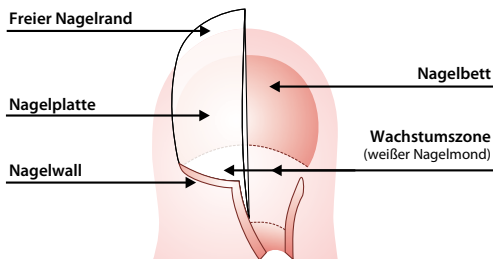
Was ist Nagelpilz?

Nagelpilz, von Ärzten auch Onychomykose genannt, ist eine Infektion der Finger- oder Fußnägel mit Pilzen. Meistens handelt es sich dabei um Fadenpilze (Dermatophyten), die sich von der menschlichen Hornsubstanz ernähren. Sie befallen daher ausschließlich Haut, Haare und Nägel. Auch Infektionen mit Hefe- und Schimmelpilzen kommen vor. Sie sind aber sehr selten der auslösende Erreger einer Nagelpilzerkrankung.

Rund 15-20% der deutschen Bevölkerung leiden unter Nagelpilz, bei den über 65-jährigen ist sogar fast jeder Zweite betroffen. Nagelpilz betrifft weit häufiger Fußnägel als Fingernägel. Das liegt vor allem daran, dass Fadenpilze das in Schuhen vorherrschende feuchtwarmer Klima lieben. Zudem kommt es an den Füßen häufiger zu unbemerkten kleinen Verletzungen, z. B. durch zu enges Schuhwerk, durch die der Pilz eindringen kann. Da der große und der kleine Zeh als die beiden außen gelegenen Zehen am leichtesten in Mitleidenschaft gezogen werden, sind diese Zehennägel auch am häufigsten von Nagelpilz befallen.

Wie kann ich Nagelpilz erkennen?

Erkrankte Nägel verlieren ihren Glanz und werden allmählich trübe und undurchsichtig. Meistens zeigt sich der Pilzbefall zuerst am freien Rand des Nagels durch kleine, halbrunde oder längliche Weißfärbungen. Von den Außenkanten des freien Nagelrandes breitet sich die Infektion zur Mitte und zum Nagelwall hin aus.



Im Verlauf der Infektion verfärben sich die befallenen Nagelpartien gelblich bis bernsteinfarben, manchmal auch dunkler. Mit der Zeit verändert sich auch die Struktur der Nägel: Die Nagelplatte verdickt sich, ihre Oberfläche wird uneben und der Nagel beginnt am freien Nagelrand zu bröckeln. Später löst sich der Nagel oft vom Nagelbett ab. Diese Veränderungen des Nagels bleiben lange Zeit schmerzlos. Schmerzen treten erst dann auf, wenn der Nagel seine Schutzfunktion für die Finger- oder Zehenspitze nicht mehr erfüllt.

Nagelpilz muss behandelt werden

Nagelpilz heilt nie von selbst. Ganz im Gegenteil: Unter der Nagelplatte sitzt der Pilz so gut versteckt, dass er sogar eine laufende Behandlung monatelang überstehen kann. Wird er nicht angemessen behandelt, droht die fortschreitende Zerstörung der betroffenen Nägel sowie eine Ausbreitung auf weitere, bisher noch nicht infizierte Nägel. Abgesehen von der medizinischen Seite nagt der Nagelpilz auch am Selbstwertgefühl der Betroffenen und reduziert die Lebensqualität.

Schließlich traut man sich mit den verfärbten und verformten Nägeln nicht mehr in die Öffentlichkeit oder das Aussehen der Nägel ist gegenüber dem Partner unangenehm. Zu allem Übel sind Betroffene ein Ansteckungsherd für Familienangehörige und andere Menschen in ihrem Umfeld.

Wie kann ich Nagelpilz behandeln?

Die Therapie von Nagelpilz ist durch die Entwicklung moderner Antimykotika (Antipilzmittel) deutlich effektiver geworden. In der Regel empfiehlt der Arzt einen antimykotischen Nagellack, der direkt auf den erkrankten Nägeln angewendet wird. Diese medizinischen Nagellacke sind rezeptfrei in Apotheken erhältlich.

Ist der Pilzbefall bereits sehr ausgedehnt, kann neben dem medizinischen Nagellack eine zusätzliche Einnahme von Tabletten erforderlich sein. Da diese Tabletten Wechsel- und Nebenwirkungen haben können, sind solche Arzneimittel rezeptpflichtig und unter strenger Aufsicht eines Arztes anzuwenden. Man sollte es daher erst gar nicht so weit kommen lassen und gleich bei den ersten Anzeichen einen Nagelpilz gezielt behandeln.

Die Nagelpilz-Behandlung erfordert Geduld

Eine Behandlung sollte bis zum vollständigen Abklingen der Beschwerden fortgesetzt werden, das heißt bis die erkrankten Nägel wieder klar sind und gesunder Nagel nachgewachsen ist. Normalerweise dauert die vollständige Heilung der Fingernägel etwa 6 Monate, die der Fußnägel etwa 9 bis 12 Monate. Eine Nagelpilzbehandlung ist langwierig. Betroffene sollten nicht die Geduld verlieren. Wird die Behandlung abgebrochen, bevor die erkrankten Nägel wieder klar oder fast klar sind, ist der Pilz möglicherweise noch nicht verschwunden. In diesem Fall kann sich der Zustand der Nägel wieder verschlechtern.



Stark gegen Nagelpilz

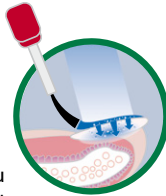
Ciclopoli® gegen Nagelpilz ist ein medizinischer Nagellack mit zuverlässigem Wirkstoff und einer patentierten Lackgrundlage. Ciclopoli® gegen Nagelpilz enthält den Wirkstoff Ciclopirox, der nicht nur die Pilze sondern auch deren Sporen tötet. Sporen sind Überdauerungsformen der Pilze, die häufig zu einem Wiederauflammen einer Pilzinfektion führen können.

Die besondere Lacktechnologie

Ciclopoli® gegen Nagelpilz besitzt eine patentierte Lacktechnologie mit Hydroxypropylchitosan (HPCH). Diese Substanz wird aus dem Naturstoff Chitin hergestellt. Im Gegensatz zu anderen Nagellacken gegen Nagelpilz bildet das HPCH nach dem Trocknen einen elastischen und unsichtbaren Film auf dem Nagel. Dieser Film bleibt aber nicht nur auf der Nageloberfläche liegen, sondern dringt tief in den Nagel ein und stabilisiert so die brüchige, unebene Nagelstruktur. Dabei bindet das HPCH an das Nagelkeratin und sorgt für den raschen Transport des Wirkstoffs bis tief in den Nagel. Durch diese besondere Lacktechnologie ist es möglich, den Wirkstoff bereits innerhalb von 6 Stunden an seinen Wirkort zu bringen.

Um ein gutes Eindringen des Wirkstoffs in den Nagel zu gewährleisten, wird Ciclopoli® gegen Nagelpilz am besten vor dem Zubettgehen angewendet. Die den Nagel umgebende Haut darf und soll mitbehandelt werden, um das Eindringen von Pilzen und Sporen durch die Nagelfalz zu verhindern.

Ein weiterer Vorteil der Lacktechnologie ist die Wasserlöslichkeit. Am nächsten Morgen können Lackreste auf der Nageloberfläche einfach mit Wasser abgewaschen werden.



Wussten Sie schon?

Pilzerreger und ihre Sporen sind sehr langlebig. So überstehen sie lange Zeit in Schuhen, Teppichen und Badematten und können unter für sie günstigen Bedingungen zu einer erneuten Pilzinfektion führen.

Einfach und bequem in der Anwendung

Mit Ciclopoli® gegen Nagelpilz ist die Behandlung von Nagelpilz bequem und einfach. Nach ca. 30 Sekunden ist der Lack getrocknet. Am Morgen werden Lackreste, die sich nicht im Nagel angelagert haben, einfach mit Wasser abgewaschen. Anfeilen der Nageloberfläche und Nagellackentferner sind überflüssig.



Nagelpilz und kosmetischer Farblack

Während der Behandlung des Nagelpilzes sollten Sie auf die Verwendung eines dekorativen Nagellacks verzichten, denn dieser kann die Behandlung behindern. Kosmetischer Nagellack sollte daher nur in Ausnahmefällen verwendet werden. Ciclopoli® gegen Nagelpilz kann nicht durch kosmetische Lacke hindurch in den Nagel dringen. Wenn ein Farblack verwendet wird, sollte zunächst Ciclopoli® gegen Nagelpilz und dann der farbige Lack aufgetragen werden. Vor dem erneuten Auftragen von Ciclopoli® gegen Nagelpilz muss der kosmetische Nagellack wieder vollständig entfernt werden. Auch in diesen Fällen empfiehlt sich das Auftragen von Ciclopoli® gegen Nagelpilz am Abend vor dem Schlafengehen.

Ciclopirox – das Multitalent bei der Pilzbekämpfung

Ciclopirox ist ein Antipilzwirkstoff, der durch seine pilztötenden und sporentötenden Eigenschaften eine gute Option bei der Behandlung von Pilzkrankungen darstellt. Ciclopirox bekämpft im Gegensatz zu anderen Wirkstoffen die Pilzzelle von außen **und** innen. Dieser Wirkansatz auf Pilze ist vermutlich auch der Grund dafür, dass keine Resistenzen gegen diesen Wirkstoff bekannt sind. Darüber hinaus wirkt Ciclopirox als Breitband-Antimykotikum (= Antipilzmittel) gegen alle gängigen Nagelpilz- und Fußpilzerreger (Fadenpilze, Hefen und Schimmelpilze). Zusätzlich bekämpft er Bakterien und ist entzündungshemmend. Ciclopirox lindert dadurch die unangenehmen Fußpilz-Symptome wie Brennen, Jucken und Rötung.

Die Pilzkrankung ist erst geheilt wenn alle betroffenen Stellen frei von Pilzen und Sporen sind und gesundes Gewebe bzw. gesunder Nagel komplett nachgewachsen ist.

Risikofaktoren für Fuß- und Nagelpilz

Fuß- und Nagelpilz sind weit verbreitet. Im Prinzip können Pilze jeden treffen, schließlich kommen die Erreger weltweit vor und sind überall in unserer Umwelt vorhanden. Einige Faktoren erhöhen aber deutlich das Risiko sich mit Fuß- und Nagelpilz anzustecken:

Nagel- und Hautverletzungen

Verletzungen des Nagels und der Haut bieten oft die Pforte für den Pilzerreger und ermöglichen sein hartnäckiges Einnisten. Nicht nur der Hammerschlag auf den Daumen, auch kleinste Verletzungen des Nagels oder der Haut sind ein Risiko.

Freizeitaktivitäten

Viele Sportarten wie Joggen, Walken, Wandern oder auch Fußball belasten Füße und Nägel mechanisch und führen so zu riskanten Mikroverletzungen.

Schwitzen

Wenn Sie oft Turnschuhe, Gummistiefel oder andere luftundurchlässige Schuhe tragen, ist Vorsicht geboten. Schweißfüße bieten ideale Bedingungen für Pilze. Tragen Sie möglichst luftdurchlässige Schuhe. Wechseln Sie täglich Socken und Strümpfe und bevorzugen Sie atmungsaktive Baumwolle. Lüften Sie Ihre Schuhe regelmäßig.

Enge Schuhe

Durch spitz zulaufende Schuhe oder Schuhe mit hohen Absätzen können sich Druckstellen und kleine Verletzungen an den Nägeln und der Haut bilden, durch die Pilze leicht eindringen können. Kontrollieren Sie regelmäßig Ihre Füße und gönnen Sie ihnen auch einmal eine Auszeit auf niedrigen Absätzen in bequemen Schuhen.

Kalte Füße

Pilze lieben kalte Füße. Stärken Sie daher Ihr Immunsystem mit viel Bewegung und gesunder Ernährung.

Öffentliche Einrichtungen

Auch in Schwimmbädern, Saunen und Gemeinschaftsduschen gedeihen Pilze prächtig. Denn Pilze lieben feucht-warmes Klima und vermehren sich an diesen Orten besonders gut. Daher: immer Badelatschen tragen.

Krankheiten

Wenn Sie unter chronischen Erkrankungen leiden, die mit Durchblutungsstörungen einhergehen (z. B. Diabetes) oder das Immunsystem schwächen, sollten Sie regelmäßig Ihre Füße auf Verletzungen und Nagelveränderungen kontrollieren.

Ansteckung

Fuß- und Nagelpilz sind gefährliche Infektionsherde. Eine Ausbreitung auf weitere, bisher noch nicht infizierte Nägel oder gesunde Haut, ist leicht möglich. Machen Sie sich bewusst, dass ein Erkrankter ansteckend für seine Umgebung und Mitmenschen ist.



Ciclopirox (Olamín)

- ein Wirkstoff mit besonderen Eigenschaften:

- + greift Pilze von außen **und** innen an
- + keine Resistenzen bekannt
- + breit wirkendes Antipilzmittel
- + tötet Pilze **und** Sporen
- + entzündungshemmend



www.tauruspharma.de

TAURUS
PHARMA

Ciclopoli® Creme/Lösung gegen Fußpilz

Wirkstoff: 1% Ciclopirox-Olamín. Für Erwachsene und Schulkinder. Anwendungsgebiete: Alle Pilzerkrankungen der Haut. Warnhinweise: Creme: Enthält Cetyl- und Stearylalkohol, örtlich begrenzte Hautreizungen (z.B. Kontaktdermatitis) möglich. Lösung: Enthält Butylhydroxyanisol, örtlich begrenzte Hautreizungen (z.B. Kontaktdermatitis) oder Reizungen der Augen und Schleimhäute möglich. Packungsgrößen: 20 g und 40 g Creme, 30 ml Lösung. Apothekenpflichtig. Stand: September 2011.

Ciclopoli® gegen Nagelpilz

Wirkstoff: 8% Ciclopirox. Wirkstoffhaltiger Nagellack zur Anwendung ab 18 Jahren. Anwendungsgebiete: Pilzerkrankungen der Nägel, die durch Fadenpilze (Dermatophyten) und/oder andere Pilze, die mit Ciclopirox behandelt werden können, verursacht wurden. Warnhinweis: Enthält Cetylstearylalkohol, örtlich begrenzte Hautreizungen (z.B. Kontaktdermatitis) möglich. Packungsgrößen: 3,3 ml und 6,6 ml Nagellack. Apothekenpflichtig. Stand: September 2011.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Taurus Pharma GmbH, Benzstr. 11, D-61352 Bad Homburg